

NewsLetter Mai 2013



Fusswallfahrt von Flüeli-Ranft nach Einsiedeln

„Bei der Fusswallfahrt geht es nicht nur ums Pilgern, sondern auch um das Erlebnis in einer bunt zusammengewürfelten Gruppe, die Stationen mit den besinnlichen Momenten und natürlich um den Gottesdienst bei unserer Ankunft in Einsiedeln“, erzählt Robert Schmidlin, der die Fusswallfahrt als Wanderbegleiter schon einige Jahren leitet.

Bereits zum 26. Mal findet an Pfingsten die Fusswallfahrt von Flüeli-Ranft nach Einsiedeln statt. Dieses Jahr vom Pfingstsamstag, 18. Mai bis am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013. „Die Gruppe besteht aus ca. 50 bis 70 Leuten, die diesen Weg unter die Füsse nehmen. Die Route ist so gewählt, dass wir in einem lockeren Schritt die Etappen schaffen und trotzdem Zeit haben, uns gegenseitig kennen zu lernen. Für mich ist das ein ganz wichtiger Bestandteil des Pilgerns“, erklärt Robert Schmidlin.

Der Weg zum Ziel

Die Fusswallfahrt beginnt am Pfingstsamstag mit einer Begrüssung und einer kurzen Andacht in der oberen Ranftkapelle durch den Bruder-Klausen Kaplan Walter Signer. Mit seinem Segen gehen die Pilger auf dem Bruder-Klausen Weg nach Stans. Seit der 20. Fusswallfahrt besitzt die Gruppe eine Fahne. Mit dabei ist auch eine Reliquie von Bruder Klaus und eine Kerze. „Wir haben uns entschieden, dass wir während dem Laufen nicht beten. Das Kennenlernen der Pilger in der Gruppe und die schöne Landschaft sind wie ein Gebet. An verschiedenen Kapellen auf dem Weg machen wir Halt und erleben zusammen Momente der Besinnung. Dieses Jahr ist das Leitwort „Gemeinschaft“. Dazu bereite ich jeweils etwas vor“, erläutert Robert Schmidlin weiter.

Am ersten Tag ist ein Halt beim Kloster Ingenbohl eingeplant. Die Schwester nimmt sich Zeit, um der Gruppe von ihrer Gemeinschaft zu erzählen, die Krypta zu zeigen und Fragen zu beantworten. Das Tagesziel ist dann jedoch noch nicht erreicht. In der Holzegg oberhalb der Ibergeregge wird das Nachtlager aufgeschlagen. „Wenn das Wetter mitspielt, wandern einige von uns noch auf den Mythen. Zurück kommen wir dann im Mondlicht.“ Und das obwohl die Tagewach am nächsten Morgen bereits

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch
www.facebook.com/SakrallandschaftInnerschweiz

um 6 Uhr ist. „Unser Weckruf ist sehr speziell. Wir finden immer einige Männer, die die Pilger mit ihrem Gesang aus den Federn locken. Das ist auch ein schöne Einstimmung für das Morgenlob, das wir anschliessend in der Kapelle zusammen feiern.“

Am Pfingstsonntag steht der Weg bis Einsiedeln an. „Ein Teil der Gruppe nimmt zuerst das Postauto, der andere Teil wandert. Der Treffpunkt ist jeweils im Weiler Eigen. Ab dort beten wir auf unserem Weg den Rosenkranz. Anschliessend gibt es rund 10 Minuten Schweigemarsch.“ Nach einem weiteren Halt im Benediktinerinnen Kloster Au trifft die Pilgergruppe in Einsiedeln ein. Dort findet in der unterirdischen Kirche der Gottesdienst mit dem Bruder-Klausen Kaplan Walter Signer statt. Traditionell wird dort die Kerze, die während der ganzen Wallfahrt immer wieder angezündet wurde, an die Person gegeben, die das Licht im Moment besonders gut gebrauchen kann.

Es besteht die Möglichkeit mit Robert Schmidlin zurückzuwandern.

Die Anmeldefrist für die Fusswallfahrt 2013 ist bereits abgelaufen. Hier finden Sie Informationen zur Wallfahrt in [Sachseln/Flüeli-Ranft](#) und [Einsiedeln](#).